Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 38 (1929)

Rubrik: Verwaltung des Schlosses Wildegg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERWALTUNG DES SCHLOSSES WILDEGG

Auf Wildegg nahm der Verkauf von Landstücken zu Bauplätzen im sogenannten Hardgut seinen Fortgang. Dagegen konnte für einen Landaustausch mit der Gemeinde Möriken bis zum Jahresschlusse keine Einigung erzielt werden. Der Zustand des Gewächshauses machte dessen Abbruch und Ersatz durch einen den heutigen Anforderungen entsprechenden Neubau notwendig. Auf der Schlossterrasse führte man verschiedene Verschönerungsarbeiten durch und ebenso wurden im Pachthofe einige Verbesserungen vorgenommen.

An die Kosten für eine Drucklegung der Urkunden des Schlossarchives Wildegg als zweiten Band des von der Aargauischen Historischen Gesellschaft herausgegebenen aargauischen Urkundenbuches bewilligte die Stiftung von Effinger-Wildegg einen Beitrag von Fr. 1500.—, während Herr Dr. Roman Abt in Luzern als Mitglied der Landesmuseumskommission den Rest im Betrage von Fr. 2000.— schenkte.

Der Schlossbesuch stieg auf 13,150 Personen, was einen Zuwachs von 2230 bedeutet. Die Betriebsrechnung der Stiftung zeigt auch dieses Jahr wieder einen sehr befriedigenden Jahresabschluss.